

Von nennenswertem Zuwachs auf unseren gesamten Fabriken sind zu erwähnen:

auf **Grundstücks- und Wohngebäude-Conto:**

ein Wohnhaus in Dresden zur Vermehrung von Arbeiterwohnungen. Durch die bei diesem Hauskauf übernommenen Hypotheken im Betrage von \mathcal{M} 64 000.— ist das

Hypotheken-Conto entsprechend gestiegen,

auf **Ofen- und Beleuchtungsanlagen-Conto:**

Erneuerung eines abgeschriebenen Ofens in Dresden,
sowie Einrichtung der Dvensanlage in Neusattl,

auf **Fabrikgebäude-Conto:**

drei im Bau begriffene Niederlagsgebäude in Döhlen,
Zubauten zur neuen Drahtglasanlage in Neusattl,

auf **Maschinen-Conto:**

zwei Steinpressen zur Chamottefabrikation in Wirges,
eine Dvensmaschine mit allen Nebenmaschinen in Neusattl,
eine neue 300 H.P. Maschine samt Einrichtung für elektrischen Betrieb in Neusattl,
ein Dampfkessel mit Zubehör in Neusattl,

auf **Pferde- und Wagen-Conto:**

Ankauf von fünf Pferden in Dresden und auf auswärtigen Niederlagen,

auf **Wasserleitungsanlagen-Conto:**

der Anteil unserer Neusattler Fabrik an den Kosten der Ablösung einer wasserbezugsberechtigten Gemeinde,

auf **Utenfilien-Conto:**

eine Anzahl Flaschenpressen in Dresden und Döhlen, sowie Formen und Utenfilien für die Dvensanlage in Neusattl.

Von den in Umlauf befindlichen Teilschuldverschreibungen sind in Gemäßheit des Tilgungsplanes per 2. Januar 1910 weitere 138 Stück ausgelöst worden, die als Abgang mit \mathcal{M} 138 000.— auf Teilschuldverschreibungen-Conto erscheinen.

Zur weiteren Stärkung der Mittel unserer Beamten-Pensionskasse, sowie unserer Arbeiter-Pensionskassen haben wir auch für das abgelaufene Jahr eine Zuwendung von zusammen \mathcal{M} 40 000.— in den Gewinnverteilungsplan eingestellt. Unter Berücksichtigung der beantragten Dotierung wird sich das Vermögen der Beamten-Pensionskasse auf \mathcal{M} 698 047.45 gegen \mathcal{M} 651 524.10 in 1909 erhöhen. Diese Kasse untersteht nunmehr dem Kaiserlichen Aufsichtsamt für Privatversicherung. Die Siemens-Stiftung schließt am 31. Dezember 1910 mit einem Vermögensstande von \mathcal{M} 218 766.19 gegen \mathcal{M} 212 839.90 in 1909 ab.

Im abgelaufenen Jahre haben die Aufwendungen für Versicherung und Unterstützungen unserer Arbeiter aus den gesetzlichen und unseren privaten Hilfskassen eine weitere Steigerung erfahren. Dieselben betrugen

\mathcal{M} 243 671.45 gegen \mathcal{M} 205 673.— in 1909.

Wie im verflossenen Jahre hat auch das Berichtsjahr wenig Geschäftsverluste gezeitigt. Auf die Umsatzsumme berechnet, betragen solche 2,3 pro Mille gegen 2,45 pro Mille im vorangegangenen Jahre. Des weiteren sind wiederum angemessene Rücklagen für zweifelhafte Forderungen auf Conto dubioso gebucht und die bisherige Extra-Reserve von \mathcal{M} 30 000.— auf genanntem Conto belassen worden.

Die **Gesamtabschreibungen** betragen:

	1909	1910
auf den div. Conten exkl. Utenfilien-Conto	\mathcal{M} 469 431.63	\mathcal{M} 443.072.44
hierzu Reparaturen und Verbrauch exkl. Utenfilien-Conto	„ 475 591.84	„ 479.931.02
Abschreibung u. Verbrauch auf Utenfilien-Conto	„ 260 136.66	„ 239.909.25
	\mathcal{M} 1 205 160.13	\mathcal{M} 1 162 912.71

Aussichten. Die ersten Monate des neubegonnenen Jahres lassen insofern reichlich vorliegender Aufträge und zum Teil erheblich erhöhter Umsätze eine Besserung der Geschäftsverhältnisse erkennen, welche, wie zu hoffen ist, anhalten wird. Es darf jedoch hierbei nicht außer acht gelassen werden, daß mit einer Steigerung der Produktionskosten gerechnet werden muß.